

Verkehrsclub Österreich VCÖ

Lobby für einen menschengerechten Verkehr

Vor einem dreiviertel Jahr haben es ein paar beherzte Bürger unter Ihnen viele Studierende gewagt an den Aufbau eines Verkehrsclubs zu gehen und sich damit mit ARBÖ und ÖAMTC anzulegen. Daß sich der Verkehrsclub nicht als Konkurrent sieht und wie alles mit dem Club begann berichten Michael Hofer und Karl Reiter.

Die Geschichte

Blicken wir drei Jahr zurück. SAFT-Mitglieder reisten nach Bern zum Fahrradplanungskongreß. Es ging da nicht nur um Fahrräder, sondern um Verkehr als Gesamtes. Wir SAFTler staunten nicht schlecht als wir sahen was es in der Schweiz alles gibt — und bei uns nicht. Konzentrierte Radfahrförderung in Millionen Franken Höhe (z.B. 10 Millionen Franken pro Jahr für Zürich), übertragbare Netzkarten für den städtischen öffentlichen Verkehr, einen integrierten Taktfahrplan der Bahn (d.h. minimale Umsteigezeiten), funktionierende Regionalbahnen, Beschränkungen für den LKW Transit (28t), Straßenrückbauprojekte etc.

Wie ist eine derartige andere Verkehrspolitik politisch umsetzbar fragten wir. Die Antwort der Schweizer war: *"Wir haben eine starke Lobby für ein menschengerechtes Verkehrswesen, die bildet der Verkehrsclub Schweiz (VCS) mit seinen über 100.000 Mitgliedern."*

Wir kannten natürlich Lobbys von Österreich zur Genüge die Betonierer und Autobahnbau-lobby, die Pannenhilfeorganisationen als KFZ Lobby etc., aber eine Lobby, die sich für ein menschen- und umweltgerechtes Verkehrswesen einsetzt gab es in Österreich nicht — außer viele kleine Initiativen, welche wichtige Aktivitäten setzten, aber kaum politischen Druck ausüben konnten.

Die Idee

Die Idee der Verkehrsclubs war eine Vertretung für alle Verkehrsteilnehmer zu bilden egal mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs sind. Dadurch wird eine einseitige Sichtweise der Verkehrsprobleme vermieden. Es soll also nicht nur aus der Windschutzscheibenperspektive heraus gehandelt werden sondern auch aus der Sicht der Fußgänger, der Rad- und Bahnfahrer sowie der Anrainer.

.....und die Autofahrer

Die Autofahrer hatten bisher die Pannenhilfeklubs als Ihre Vertretungen. Unter den KFZ

Benützern gab es aber viele die sich mit einem hemmungslosen Straßen- und Autobahnausbau nicht einverstanden erklärten, die ihr Vehikel nicht als Geschwindigkeitsrauschmittel oder Statussymbol sahen. Für Menschen die ihr Fahrzeug mit Hirn in Betrieb nehmen (also dann wenn sie es wirklich brauchen), für Leute, die rücksichtsvoll am Verkehr teilnehmen bietet und bot der Verkehrsclub eine gute Vertretung.

.....und in Österreich

Wir von SAFT waren natürlich von der Idee begeistert hatten aber noch keine Vorstellung wie man sowas realisieren könnte. Aber auch in Wien gab es Engagierte, die aktiv an einem Verkehrsclub Österreich arbeiteten. Bald arbeitete SAFT am steirischen Teil des Verkehrsclub. Die Hochschülerschaft unterstützte die Initiative und nach einem Jahr intensiver Vorbereitungsarbeit war es im Juni 1988 soweit, daß der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) an die Öffentlichkeit treten konnte.

Inzwischen ist der Verkehrsclub gewachsen zwar nicht so schnell wie in der Schweiz, aber doch ganz beachtlich.

.....und die Dienstleistungen

Was den Verkehrsclub Österreich von den Initiativen unterscheidet sind die Dienstleistungen für alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen.

Das beginnt mit einer Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung für Nichtmotorisierte welche im Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Diverse Artikel und Fahrraddiebstahlversicherung für Radfahrer sowie Vergünstigungen für Bahnfahrer.

Die Idee beim Angebot für KFZ Benützer ist einfach. Das Angebot der bestehenden Abschleppdienste bzw. Pannenhilfeorganisationen (ARBÖ, ÖAMTC) kann in Anspruch genommen werden, dem VCÖ-Schutzpassbesitzer werden vom VCÖ die Kosten ersetzt.

Dieses Pannenhilfesservice funktioniert schon seit einem dreiviertel Jahr tadellos. Für den Verkehrsclub ist es also wichtig das Service für KFZ-Benützer anbieten zu können, der VCÖ würde aber niemals selbst eine Pannenhilfflotte aufstellen, das ist Sache der Pannenhilf-



Er kann sich vor allem auf die Mitarbeit anerkannter Verkehrsfachleute sowie engagierter Bürger stützen.

Der Club ist natürlich auf die Mitarbeit von vielen ehrenamtlichen Tätigen angewiesen, dies vor allem in der Startphase.

organisationen.

.....die Sache mit der Konkurrenz

Das Problem ist derzeit, daß die Pannenhilfeklubs Verkehrslobby betreiben und dafür wenig Kom-

petenz besitzen.

Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) arbeitet dort, wo er kompetent ist, nämlich im Fachbereich Verkehr, er bietet allerdings für seine Mitglieder Dienstleistungen (z.B. Pannenhilfe) an, die von Clubs erbracht werden die auf diesem Bereich kompetent sind.

Der Verkehrsclub sieht sich also nicht als Konkurrenz zu ARBÖ und ÖAMTC, sondern als Organisation mit ganz anderen Tätigkeitsfeldern. Man kann ja ganz leicht ein Gedankenexperiment machen: Würden alle Mitglieder von ARBÖ und ÖAMTC zum VCÖ überwechseln, so würde sich für die beiden Pannenhilfeorganisationen nichts ändern, weil die Pannenhilfe wird ja weiterhin von ihnen geleistet und verrechnet. Viel ändern würde sich dann allerdings in der österreichischen Verkehrspolitik.

vcö — Steiermark

Seit Juni 1988 gibt es den Verkehrsclub Österreich (VCÖ). Der neue Verkehrsclub, der nicht ein Verkehrsmittel (Auto) sondern den Menschen in den Mittelpunkt seiner Zielsetzungen stellt.

Der neue, parteiunabhängige Club fordert ein Umdenken innerhalb der Verkehrspolitik in diesem Lande. Die wesentlichsten Merkmale dieser neuen Verkehrspolitik sind:

- Reduktion der Verkehrsmenge
- Umweltverträgliche Gestaltung des notwendigen Verkehrs
- Erhöhung der Sicherheit aller, wenn notwendig, auch zu Lasten der Flüssigkeit des (Auto-)verkehrs
- Steigerung der Wohnlichkeit an den Straßen
- Reduktion der Umweltbelastung des Verkehrs
- Entscheidungsfindung durch die Betroffenen bei der Neu- und Umplanung von Verkehrsbauten



*Verkehrsclub Österreich (VCÖ)
Landesgruppe Steiermark
c/o ÖHTU Graz
Rechbauerstraße 12
8010 Graz*

*Tel.: 0316/7061-6101
Di. und Do. 9 — 12*

*Alfred Hensle
(Fd. Landesgruppe Steiermark im VCÖ)*